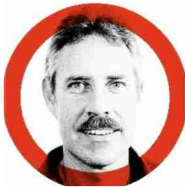




Espace Media AG
3001 Bern
031/ 330 39 99
www.bernerbaer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 100'813
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 15
Fläche: 20'000 mm²



RALPH BINGGELI
THE WINE DOCTOR

Für Fragen und Anregungen schreiben Sie an
Dr. med. Ralph Binggeli:
redaktion@bernerbaer.ch

Regaleali Chardonnay 2013: Dieser Wein ist seinem Vorbild aus dem Burgund recht ähnlich und ist bei Bindella (www.bindella.ch) erhältlich



Tasca, Conti d'Almerita

Dieser Sizilianer sagt von sich, dass er gerne koche, dass es danach in der Küche aber aussehe, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Dies ist Graf Alberto Tasca d'Almerita, der das sizilianische Weingut Regaleali als bekanntestes mehrerer Güter in 8. Generation führt. Der eloquente und weit gereiste Graf kennt die Herausforderungen des Familienlebens ebenso gut wie die Wellentäler des Weinhandels. In diesem Zusammenhang erwähnt er, dass der Weinbau auf Sizilien durchaus Parallelen zu den Märkten in Übersee aufweise. Als Exot im weinseligen Europa bot Sizilien in den 80er- und 90er-Jahren all denjenigen ein neues Ufer, die stets nach Neuem suchten. Kräftige, alkoholstarke und oft plumpe Weine waren damals die absolu-

ten Renner – Tempi passati.

Heute konzentriert man sich selbst im sonnenverwöhnten Sizilien auf die Erzeugung eleganter und ausgewogener Weine. Hierfür bedient man sich einerseits bekannter, internationaler Rebsorten, andererseits reaktiviert man auch alte einheimische Sorten wie die weisse Grillo oder die rote Nerello Mascalese. Dabei dienen die internationalen Sorten für Produzenten und Konsumenten als Gradmesser, da man sie gut mit Gewächsen aus anderen Ländern vergleichen kann. Nahezu nirgendwo anders als auf der Insel des Aetna vermag der Winzer auf so kleinem Raum mit derart vielen geographischen (Meereshöhe, Nähe zum Meer, Hanglage, etc.) und geologischen Gegebenheiten zu experimentieren. Zudem steckt das Unternehmen Regaleali jährlich grosse Beträge in die önologische Forschung. Dementsprechend ist die grosse Breite der Weinpalette von Tasca auch das Resultat dieser Investitionen in der Basis des Weinbaus.

Mineralität vom Aetna

Der Chardonnay von Regaleali wurde Mitte der 1980er-Jahre auf einer Höhe von 500 m ü. M. angepflanzt. Die Reben hierfür wurden aus dem Burgund eingeführt. Die Reben sind momentan im besten Alter. Der daraus produzierte Wein zeigt eine erstaunliche Mineralität und Frische, wie man sie bei einem Chardonnay aus Sizilien nie vermuten würde. Wohl deshalb wurde der 2012er kürzlich zum besten Weisswein Italiens gekürt. Leider ist dieser Jahrgang bereits vergriffen. Der seinem Vorgänger sehr ähnliche 2013er Chardonnay (Fr. 41.-) steht nun in den Regalen. Wer eher auf Rotweine steht, dem empfehle ich den beerenfruchtigen, etwas rustikalen Il Tascante 2011 (Fr. 38.-) aus der Nerellotraube. Wer hingegen die Tiefe eines komplexen Weines sucht, dürfte mit dem Rosso del Conte 2010 (Fr. 46.-) richtig bedient sein, zumal hierfür nur die besten Trauben des Gutes verwendet werden.